Protokoll zur Videokonferenz des Arbeitskreises „Klimaschutz & Klimawandelanpassung“ am 24.07.2023 um 19.00 Uhr mit Jitsi Meet

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Bericht aus der Geschäftsstelle
3. Vorstellung und ggf. Beschlussempfehlung des Projektes:
   Regionales Energieportal – Solardachkataster und Wärmelotse im Kreis Schleswig-Flensburg (Kooperationsprojekt der AktivRegionen Schlei-Ostsee, Mitte des Nordens und Eider-Treene-Sorge)
4. Vorstellung von Projektideen aus der Gruppe
5. Verschiedenes und Ausblick

Da zunächst nur das Kooperationsprojekt auf der Tagesordnung stand, fand die AK Sitzung per Videokonferenz statt. Am 19.06.2023 wurde Projektskizze des Naturerlebnishof Helle verschickt (vgl. TOP 4). Für die Akteure bestand auch die Möglichkeit, per Mail Rückfragen zu stellen und / oder dem Regionalmanagement Hinweise zu geben. Es sind keine Rückmeldungen eingegangen.

Zur Videokonferenz:

Zu TOP 1 Begrüßung

Der Arbeitskreissprecher Jens Kolls begrüßt die 12 Teilnehmer und das Regionalmanagement. Da es der erste Arbeitskreis Klimaschutz und Klimawandelanpassung in der neuen Förderperiode ist und neue Interessenten mit dabei sind, wird mit einer Vorstellungsrunde begonnen.

Zu TOP 2 Bericht der Geschäftsstelle

Herr Heintz informiert:

(Projekt-)Gespräche mit Bezug zu Klimawandel und Energiewende:

- Klimaschutzregion Flensburg: Solarkataster
- Neuer Naturparkplan: Teilnahme an Lenkungsgruppentreffen
- Naturerlebnishof Helle: barrierefreier Anbau zur Nutzung von Permakultur und Workation
- Austausch Nelly Waldeck – Abgeordnete des Landtags Schleswig-Holstein (besprochene Themen: Nationalpark Ostsee, SMILE24)
- Runder Tisch Schlei

Aktueller Sachstand zu laufenden Projekten:

- Die Kirchengemeinde macht mobil – nachhaltig und für alle!: eingeweiht 03/2023
- SolarPower in RD-ECK: Änderungsantrag, Verlängerung bis 12/2023
- Ein Wärmenetz für Dörphof: Verlängerung bis 09/2023
- Klimaschutzregion Flensburg: Energiemanagement und effiziente Gebäude, läuft noch bis 09/2025 → Manuela Wunderlich berichtete, dass ihr Kollege im Herbst 2022 eingestellt wurde und sehr viel Arbeit hat

Neue Entwicklungsstrategie:

Budgetaufteilung

Herr Heintz erläutert die Budgetaufteilung der drei Zukunftsthemen. Im Zukunftsthema Klimaschutz und Klimawandelanpassung stehen insgesamt 500.000 € Fördermittel für die Umsetzung von Projekten zur Verfügung. Sollte das Budget in den jeweiligen Zukunftsthemen überzeichnet werden, kann auf ein so genanntes Pufferbudget von weiteren 500.000 € zurückgegriffen werden. Dieses Pufferbudget kann Zukunftsthemen-unabhängig verwendet werden.

Budgetverteilung							
Regionalmanagement 25 % - 625.000 EUR							
Pufferbudget 20 % - 500.000 EUR							
Klimaschutz und Klimawandelanpassung 20 % - 500.000 EUR			Daseinsvorsorge und Lebensqualität 17,5 % - 437.500 EUR			Regionale Wertschöpfung 17,5 % - 437.500 EUR	
Klimaneutrale und klimaschonende Mobilität	Klimaschutzmaßnahmen in der Region	Anpassungsmaßnahmen in Hinblick auf die globale Erderwärmung	Freizeit- und Kulturaktivitäten ausbauen und Strukturen schaffen	Leben und Arbeiten in der Gemeinde	Gewährleistung der lokalen Basisdienstleistungen	Weiterentwicklung und Qualifizierung des kulturellen und touristischen Angebots	Stärkung der regionalen Wirtschaft
9 % 225.000 EUR	6 % 150.000 EUR	5 % 125.000 EUR	8,5 % 212.500 EUR	5,5 % 137.500 EUR	3,5 % 87.500 EUR	11 % 275.000 EUR	6,5 % 162.500 EUR

Tabelle 16: Budgetverteilung nach Kernthemen

Förderquoten

Herr Heintz weist darauf hin, dass im Zukunftsthema Klimaschutz und Klimawandelanpassung mit 70% die höchste Förderquote erreicht werden kann. Handelt es sich noch dazu um regional bedeutsame bzw. modellhafte Projekte, die darüber hinaus nachhaltig sind, kann eine Förderquote von bis zu 80% erreicht werden. Regional modellhaft/bedeutsam sind Projekte, die mindestens auf der gesamten Gebietskulisse der AktivRegion wirken. Als nachhaltig gelten Projekte, die zu mindestens drei Nachhaltigkeitszielen der UN (SDGs) einen Beitrag leisten. Beide Kriterien werden im Projektbewertungsbogen geprüft.

Maßnahmenarten	**Förderquote in %**		
	Klimaschutz und Klimawandelanpassung	Daseinsvorsorge und Lebensqualität	Regionale Wertschöpfung
Konzeption (z. B. Machbarkeitsstudien)	70	55	55
Nicht investive Maßnahmen (z. B. Stellenförderung)	70	55	55
Investive Maßnahmen (z. B. Bauvorhaben)	70	55	55
Regionale Bedeutsamkeit und/oder Regionale Modellhaftigkeit	+ 5	+ 5	+ 5
Nachhaltigkeit	+ 5	+ 5	+ 5
Lokale Basisdienstleistung		+ 15	

Nach dem Bericht schließt sich die Frage nach den Themenbereichen Bildung und kulturelles Erbe an. Es ist richtig, dass es in der neuen Förderperiode statt wie bislang vier Schwerpunktbereiche (darunter Bildung) nur noch drei Zukunftsthemen gibt. Die Bildung ist kein eigener Bereich mehr in der Entwicklungsstrategie, ist aber fester Bestandteil der Projektbewertung (vgl. IES, S. 46 sowie Anhang S. LXXXIX, XCV, XCVII). Die beiden Projekte der heutigen Sitzung z.B. leisten informatorische Hilfestellungen und sensibilisieren.
Auch das kulturelle Erbe ist in der Projektbewertung berücksichtigt und wird in den kernthemenspezifischen Kriterien geprüft (vgl. IES Anhang, z.B. S. XCIII).

Zu TOP 3 Vorstellung und ggf. Beschlussempfehlung des Projekts:
Regionales Energieportal – Solardachkataster und Wärmelotse im Kreis Schleswig-Flensburg (Kooperationsprojekt der AktivRegionen Schlei-Ostsee, Mitte des Nordens und Eider-Treene-Sorge)

Frau Wunderlich stellt das Projekt per Präsentation vor:

Projektziele

Förderung der Nutzung erneuerbarer Energien zur Strom- und Wärmeerzeugung in Privathaushalten → **aktive Umsetzung von Klimaschutz- und Klimaanpassungsmaßnahmen**

Teilziele:
- Bereitstellung eines fundierten und kostenlosen Informationsangebots
  - Solarstrom, Gründach, private Wärmeversorgung
  - Aufklärung, Sensibilisierung, Entscheidungsgrundlage schaffen
  - Sicherheit vermitteln
- Bekanntmachung und Bewerbung durch öffentliche Informationskampagne
- Erhöhung der Beratungsangebote
  - zusätzliche Angebote zu Beratung und Wissenserwerb
  - Veranstaltungen, auch mit externen Partnern
- Stärkung der lokalen Wirtschaft: Bekanntmachung lokaler Fachfirmen

Projektinhalte

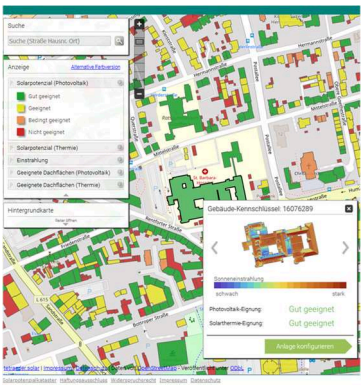
- Einführung eines regionalen Energieportals auf Kreisebene
- Zielgruppen:
  - Bürgerinnen und Bürger
  - Gemeinden und Ämter (Verwaltungen)
  - Kreis
- Drei Hauptsäulen:
  - Stufe 1: Einführung öffentliches Solardachkataster
  - Stufe 2: Einführung Wärmelotse
  - Begleitend: Öffentlichkeitskampagne mit Beratungsangeboten

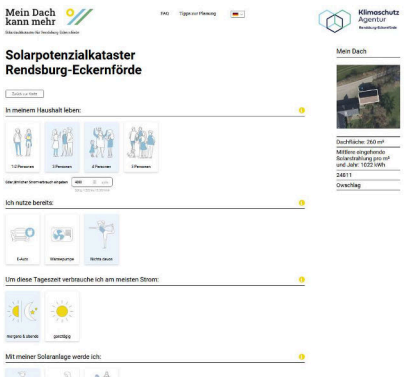
Rahmenbedingungen

- Antragsteller: Kreis Schleswig-Flensburg
- Projektpartner: Klimaschutzregion Flensburg
- Weitere Zusammenarbeit mit:
  - Verbraucherzentrale SH
  - BobenOp e.V.
  - VHS Schleswig

- Kooperationsprojekt zwischen LAG Schlei-Ostsee (Leadregion), Eider-Treene-Sorge & Mitte des Nordens
- Laufzeit: 3 Jahre
- Gesamtbudget: 93.000 €
    - davon LAG Mitte des Nordens-Mittel beantragt: 25.296 €

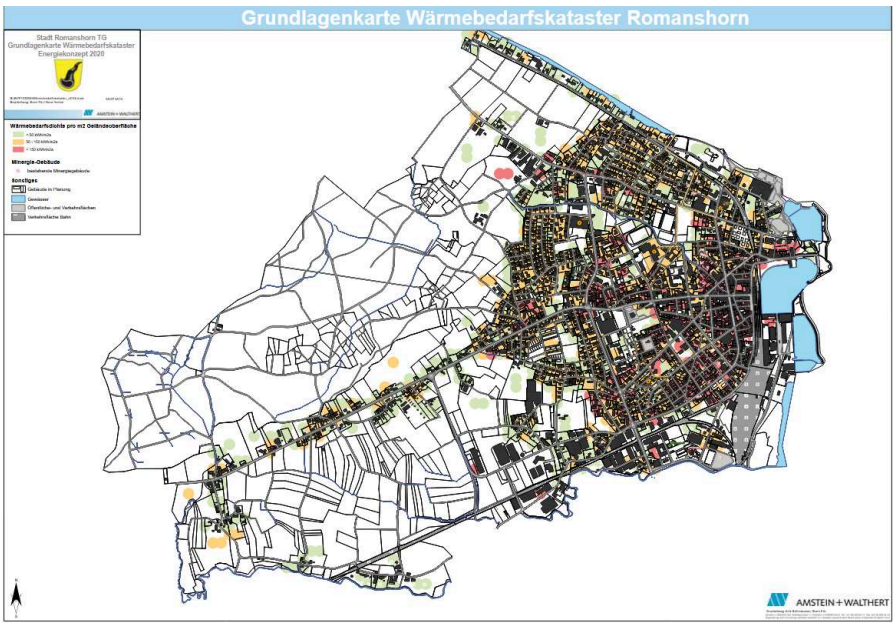
Solardachkataster





- Niederschwelliger Zugang (browserbasiert)
- Grundlegende Berechnungen auf Basis plausibler Annahmen
- Möglichkeit Berechnungen zu individualisieren
- Individuell wählbare, gestufte Informationstiefe

Wärmelotse



- Niederschwelliger Zugang (browserbasiert)
- Möglichkeiten der Wärmegewinnung auf Grundlage gegebener Rahmenbedingungen aufzeigen (Rechtsnormen, Geologie, Solare Einstrahlung u. a.)
- Individuell wählbare, gestufte Informationstiefe

Öffentlichkeitsarbeit und Beratungsangebot

Gute Nutzung sicherstellen durch Öffentlichkeitsarbeit
& Mehrwert durch zusätzliches Beratungs-/Informationsangebot

- Pressearbeit
- Social Media Arbeit
- Printartikel zur Bewerbung (z.B. Flyer, Factsheets, Poster, Plakate, Handreichungen für Gemeinden)
- Vorstellung auf Veranstaltungen (Informationsstände)
- Aktionstage mit externen Partnern (VZSH, BobenOp, VHS, evtl. weitere)
- Evtl. Webinare, Schulungen (online)

Projektwirkung und Einordnung

- Neuartiger Wärmelotse:
  Neues Produkt digitaler Infrastruktur, Vorreiter in SH
- Kann anderen Kreisen/Regionen als Modell dienen
- Erfahrungen aus Öffentlichkeitsarbeit können übertragen werden
- Kooperation 3er LAGs zur Abdeckung des gesamten Kreisgebietes SL-FL
  → Kostenersparnis (günstigerer Service, wiederholte Veranstaltungen)
- Wirkung auf Bürgerschaft: Motivation zur privaten Energiewende
- Wirkung auf Gemeinden: z.B. Unterstützung für Wärmeplanungsaktivitäten

Projekttitel	Regionales Energieportal – Solardachkataster und Wärmelotse im Kreis Schleswig-Flensburg. Kooperationsprojekt der LAG´n Schlei-Ostsee (federführende LAG), Mitte des Nordens und Eider-Treene-Sorge
Projektträger	Kreis Schleswig-Flensburg
Kostenplan	Gesamtkosten 93.000 €, Zuschuss 74.400 € (80% Förderquote), Eigenleistung 16.800 €, Anteil Schlei-Ostsee 40% 29.760 €
Zukunftsthema	Klimaschutz & Klimawandelanpassung
Kernthema	Klimaschutzmaßnahmen in der Region
Teilziel	Sicherung und Etablierung von Angeboten zur Sensibilisierung und/oder CO_2-mindernden Angeboten
Projektinhalt	Einführung eines ganzheitlichen Energieportals auf Kreisebene: • Solar- und Gründachkataster • Wärmelotse für Privathaushalte • Breit angelegte Öffentlichkeits- und Informationskampagne Übergeordnetes Ziel: Mehr Solaranlagen auf privaten und öffentlichen Gebäuden durch Bereitstellen eines fundierten Informationsangebotes, Erhöhung der Beratungsangebote, Stärkung der lokalen Wirtschaft.
Projektbewertung	Vorschlag Regionalmanagement: 73 Punkte

Es schließen sich Fragen und Hinweise an:

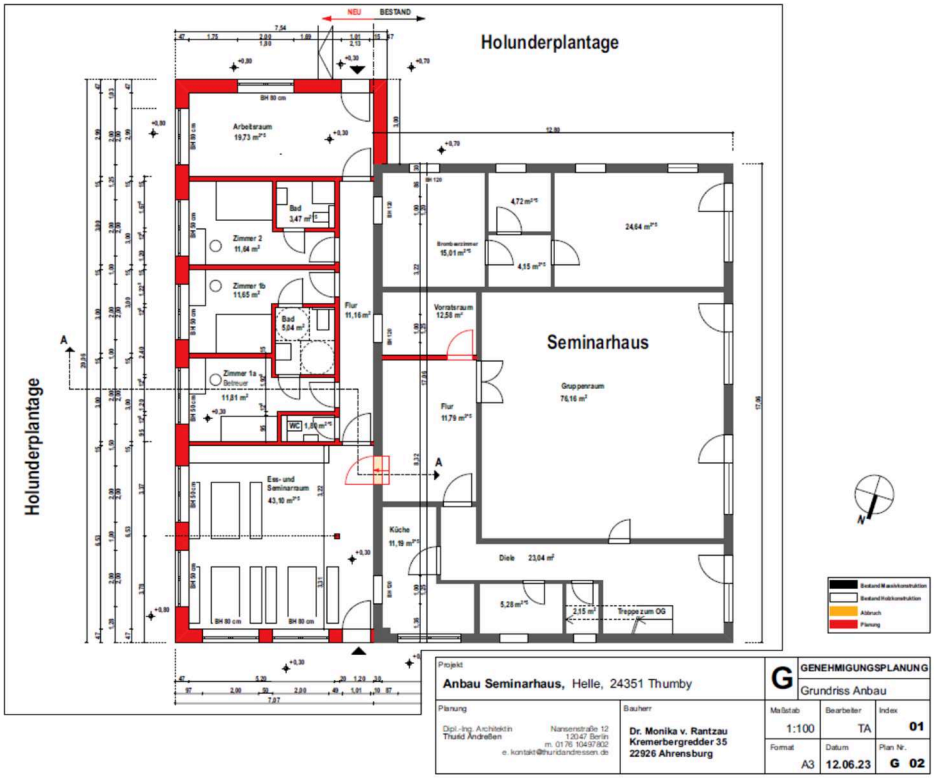
- Der Begriff Wärmelotse impliziert einen Menschen und ist daher etwas unglücklich gewählt → für die Projektbeschreibung und den Förderantrag musste ein Begriff gefunden werden. Auf diesen hat man sich aber noch nicht festgelegt. Die Klimaschutzregion wird in Zusammenarbeit mit den zu beauftragenden Anbietern in Vorbereitung auf die Öffentlichkeitskampagne den Begriff diskutieren.
- Möglichkeit der Kooperation mit IB.SH → wird weiterverfolgt
- Eigenanteil und Folgekosten: werden vom Kreis Schleswig-Flensburg getragen

Das Votum der Teilnehmer wird im Rahmen der Videokonferenz abgefragt: Die Teilnehmer befürworten einstimmig die Umsetzung des vorgestellten Projektes mit einer Förderung aus dem

regionalen EU-Budget und empfehlen das Projekt dem Vorstand als Entscheidungsgremium.

Zu TOP 4 Vorstellung von Projektideen aus der Gruppe

Frau von Rantzau stellt für den Naturerlebnishof Helle das Projekt „Ein barrierefreier Anbau für den Naturerlebnishof Helle: Workation und Permakultur-Seminare“ vor.



Projekttitel	Ein barrierefreier Anbau für den Naturerlebnishof Helle: Workation und Permakultur-Seminare
Projektträger	Naturerlebnishof Helle e.V.
Kostenplan	Gesamtkosten 178.500 €, Zuschuss 120.000 € (80% Förderquote), Eigenleistung 58.500 €,
Zukunftsthema	Klimaschutz & Klimawandelanpassung
Kernthema	Klimaschutzmaßnahmen in der Region
Teilziel	Sicherung und Etablierung von Angeboten zur Sensibilisierung und/oder CO_2-mindernden Angeboten
Projektinhalt	Der Naturerlebnishof Helle e.V. ist ein gemeinnütziger Verein der Jugend- und Umweltbildung und außerschulischer Lernort, seit 2006 vom Landwirtschafts- und vom Bildungsministerium zertifiziert als „Bildungsort für Nachhaltigkeit“ und als „Naturerlebnisraum Knick und Biolandwirtschaft“. Für unterschiedlichste Zielgruppen fehlt es auf dem Hof an Räumlichkeiten: • Schulklassen, die mit Einzelbetreuern für schwierige oder traumatisierte Kinder anreisen • mitreisende Großmutter oder Großvater • junge Familien: ruhiger Raum für Remote-Arbeiten. Vor diesem Hintergrund ist ein multifunktioneller Anbau hinter dem Gästehaus geplant, durch Überbauung eines Weges von 7 x 19 m. Ein großer Raum (7x7m) dient als Frühstücks- oder Arbeitsraum; ein barrierefreies Einzelzimmer mit angeschlossenem Betreuerzimmer sowie ein weiteres Einzelzimmer können für Klassen oder alleinstehende Familienangehörige genutzt werden und ein Gruppen-Arbeitsraum mit Computer-Arbeitsplatz wird für Seminare oder als Arbeitsraum für online arbeitende Feriengäste eingesetzt.
Projektbewertung	Vorschlag Regionalmanagement: xx Punkte

Es schließen sich folgende Fragen und Hinweise an:

- Wurde eine Baugenehmigung bereits beantragt? → Ja
- Ist es förderschädlich, eine Baugenehmigung beantragt zu haben, obwohl noch kein Zuwendungsbescheid für ein Projekt vorliegt? → Nein, im Gegenteil. Für Projekte, bei denen eine Baugenehmigung (oder auch andere Genehmigungen) erforderlich ist, kann der Zuwendungsbescheid nur mit Erhalt der Genehmigung ausgestellt werden. Damit kann die Baugenehmigung je nach Projekt eine Voraussetzung für die Förderung sein.
- Möglichkeit der Kooperation mit dem TöZ Eckernförde → Kontaktdaten des Ansprechpartners werden der Projektträgerin weitergegeben

Das Votum der Teilnehmer wird im Rahmen der Videokonferenz abgefragt: Die Teilnehmer befürworten einstimmig die Umsetzung des vorgestellten Projektes mit einer Förderung aus dem regionalen EU-Budget und empfehlen das Projekt dem Vorstand als Entscheidungsgremium.

zu TOP 5 Verschiedenes und Ausblick

Die Vorsitzende Frau Linscheid geht auf die Herausforderungen hinsichtlich der Genehmigung der Integrierten Entwicklungsstrategie ein. Sie erwähnt die Auflagen, die in Bezug auf die LAG-Strukturen zu erfüllen waren.

Der LAG-Vorstand, das Entscheidungsgremium der AktivRegion Schlei-Ostsee, setze sich – laut MEKUN (Ministerium für Energiewende, Klimaschutz, Umwelt und Natur) – teilweise aus „nicht rechtsfähigen“ Mitgliedern zusammen, was nicht zulässig sei. Nach erneuter juristischer Prüfung der Angelegenheit können die betroffenen Mitglieder (Landjugend Schwansen, Kreisbauernverband Rendsburg-Eckernförde, Wirtschaftsjunioren Schleswig) aber weiterhin im LAG-Vorstand aktiv sein. Entscheidend ist die Satzung der LAG, die eine Mitgliedschaft auch von „nicht rechtsfähigen“ Vertretern ermöglicht. Die Entwicklungsstrategie ist mit Bescheid des Ministeriums vom 28.06.2023 ohne Auflagen genehmigt worden!

Was hingegen aber noch aussteht, ist die Prüfung des Status der „nicht öffentlichen“ Vorstandsmitglieder durch das LLnL (Landesamt für Landwirtschaft und nachhaltige Landentwicklung). In unserem Vorstand ist dieser bei der OfS und dem Naturpark Schlei kritisch. Im LAG-Vorstand muss darauf geachtet werden, dass die öffentlichen Mitglieder max. 49% der Stimmanteile besitzen. Sollten die OfS und/oder der Naturpark Schlei als öffentlich angesehen werden, wäre das zulässige Stimmenverhältnis zwischen öffentlichen und nicht öffentlichen Vertretern nicht mehr gewahrt.

Nächste Termine:

- 02.08.2023 LAG Vorstandssitzung im Gemeindezentrum Dannewerk

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, bedankt sich Herr Kolls bei den Teilnehmern und schließt die Sitzung um 21:00 Uhr.

Protokoll: Mathias Heintz, 25.07.2023